

2024



Jahresrückblick

Herausgeber:

St.-Martins-Chorknaben Biberach

Kirchplatz 4

88400 Biberach

+49 7351 76559

www.chorknaben-biberach.de

info@chorknaben-biberach.de

Chorleiter:

Johannes Striegel

Redaktion & Layout:

Levi Mayer

Marek Ehmann

Inhalt

4	Grußwort von Franz Schlegel
5	Vorwort von Chorleiter Johannes Striegel
6	Terminrückblick
10	Statistik 2024
12	Literatur
16	Pressespiegel
25	Bilder Rückblick 2024
38	Terminvorschau für das Jahr 2025

Grußwort von Franz Schlegel

Liebe Chorknaben, lieber Johannes Striegel, sehr geehrte Eltern, liebe Freunde der Chorknaben!

Die Musizierpraxis des 16. und frühen 17. Jahrhunderts, in der Sänger und Instrumentalisten noch als Einheit angesehen, von Ausführung und den Komponisten als solche gleichwertig behandelt wurden, bezeichnet man mit dem Fachausdruck „Cantare et Sonare“. Genau diese Musizierpraxis pflegen wir, die St.-Martins-Chorknaben und das Biberacher Bläserquartett seit Jahrzehnten. Die im letztjährigen Weihnachtskonzert auf dem Programm gestandene Tiroler Weihnachtsmesse sei ein Beispiel dafür.

Unsere langjährige gemeinsame Zusammenarbeit begann im Herbst 1973 (!), als der Gründer des Chores Kaplan Paul Pfaff uns Bläser zum Chor dazu holte und wir auch das weiße Gewand tragen durften. So wurde auch er unser Gründer, ohne ihn würde es wahrscheinlich unser Quartett nicht geben. In den Anfangsjahren gingen wir mit dem Chor auch auf die jährliche Auslandsreise – damals nach Frankreich und London. In Biberach traten wir 1973 erstmals gemeinsam in der Mitternachtsmesse in St.Martin auf. In der Schwäbischen Zeitung konnte man damals lesen: „Am Gelingen der katholischen Christmette in der Martinskirche war vor allem die Jugend beteiligt. Ein Bläserquartett und die Martinschorknaben.“

Wenn man den Chor dieses Jahr wieder gehört hat kann man feststellen, ihr seid jung geblieben und nur wir wurden älter!

Intensiviert wurde die stets gute Zusammenarbeit mit dem Amtsantritt des Chorleiters Johannes Striegel vor über 30 Jahren. Viele schöne gemeinsame Konzerte, meist am zweiten Weihnachtsfeiertag und auch zahlreiche Gottesdienste, konnten mit dem engagierten Chorleiter Johannes Striegel realisiert werden. Daraus ist eine wunderbare Freundschaft erwachsen.

Allen heute und damals Verantwortlichen des Chores, ganz besonders auch den Eltern, ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich wäre, gilt mein ganz besonderer Dank. Auch ein herzliches Dankeschön an Johannes Striegel für seine wertvolle Arbeit.

Ich wünsche Euch im Jahr 2025 wieder viele, die Herzen der Menschen öffnende, Chorauftritte und stets viel Erfolg und Anerkennung dabei. Gottes reicher Segen möge Euch immer begleiten.

Viele herzliche Grüße

Franz Schlegel

Gründungsmitglied und Posaunist des Biberacher Bläserquartetts

Vorwort von Chorleiter Johannes Striegel

Liebe Sänger, liebe Eltern, liebe Ehemalige, liebe Freunde und Leser des Jahresrückblickes 2024 der St.-Martins-Chorknaben Biberach.

Neben den vielen Auftritten möchte ich aus dem abgelaufenen Jahr 2024 an drei Höhepunkte erinnern:

- Die Kooperation mit den St. Johannes-Chorknaben Bad Saulgau im Rahmen unserer gemeinsamen Konzerte in Biberach und Bad Saulgau.
- Die Zusammenarbeit mit dem Sänger und Leiter Joseph Edwards im Rahmen dreier Konzerte anlässlich der Guernsey-Wochen.
- Unsere Konzertreise nach Österreich.

Mit Stationen in München, Salzburg, Wien, Graz, St. Veit, Linz und auf der Freizeit bei Innsbruck hatten wir auf dieser Reise sehr interessante Stationen und Auftritte.

Ein Geschenk war es für uns, dass wir in St. Florian, der Wirkungsstätte von Anton Bruckner, Station machen konnten.

Unvergessen wird für die Sänger die Begegnung in den Gastfamilien in der Steiermark bleiben.

Aber letztlich ist es der Alltag, welcher uns prägt: das Singen in der Probe, unsere Chorgemeinschaft, der Austausch untereinander.

Unsere Vorschola hatte unter der Leitung von Stimmbildnerin Melanie Mayer beim Herbstfest im Oktober in der Schützenkellerhalle einen wichtigen Auftritt.

Erfreulicherweise konnten wir im November fünf neue Sänger aus der Vorschola in den Chor aufnehmen!

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen bedanken, die 2024 für unseren Chor eine wichtige Stütze waren: Unserem Organisatorischen Leiter, Lukas Saiger, sowie dem Freundes- und Förderverein der St.-Martins-Chorknaben mit ihrem Vorsitzenden Frank Aßfalg und unserer Stiftung mit ihrem Vorsitzenden Johannes Walter.

Außerdem gilt mein Dank unserer Stimmbildnerin Melanie Mayer für ihren engagierten Einsatz, sowie der Kirchengemeinde St. Martin mit unserem Präses Herrn Dekan Stefan Ruf.

Herzliche Grüße

Johannes Striegel

Terminrückblick

Januar

12.01.-14.01.2024 Freitag – Sonntag
Hospitationstagung des Diözesanverbandes
Rottenburg-Stuttgart
bei den Regensburger Domspatzen
(Chorleiter)

20./21.01.2024 Samstag/Sonntag
Ingerkingen, Heggbach-Einrichtungen,
Probenwochenende

30.01.2024 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

Februar

03.02.2024 Samstag
nachmittags
Biberach/Birkendorf, Gemeindehaus St. Josef,
Chorfasnet

27.02.2024 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

März

02.03.2024 Samstag
Tagung des Pueri-Cantores-Diözesanverbandes
Rottenburg-Stuttgart in Indelhausen
(Chorleiter)

09.03.2024 Samstag
Biberach, Gemeindehaus St. Martin, Singen auf
der Treppe und Jahreshauptversammlung
unseres Freundes- und Fördervereins

10.03.2024 Sonntag
Biberach, St. Martin, Familiengottesdienst

12.03.2024 Dienstag
Biberach, Bürgerheim, kleines Konzert

19.03.2024 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

22.03.2024 Freitag
06:00 Uhr
Biberach, Katholische Spitalkirche,
Frühgottesdienst

28.03.2024 Gründonnerstag
20:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Gottesdienst

ca. 21:00 Uhr
Biberach, Ölbergprozession (Choristen)

29.03.2024 Karfreitag
15:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Karfreitagsliturgie
(Choristen)

30.03.2024 Samstag
20:30 Uhr
Biberach, St. Martin, Osternacht

April

13.04.2024 Samstag
19:00 Uhr
Ummendorf, Pfarrkirche, Gottesdienst

14.04.2024 Sonntag
10:00 Uhr
Bussenkirche, Gottesdienst

21.04.2024 Sonntag
09:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Erstkommunion

11:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Erstkommunion

30.04.2024 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

Mai

14.05.2024 Dienstag

19:15 Uhr

Biberach, St. Martin, Abendlied

23.05.2024 Donnerstag

18:30 Uhr

Biberach/Jordanbad, Kirche St. Johannes,
Requiem (Choristen)

Juni

14.06.2024 Freitag

13:00 Uhr

Stafflangen, Pfarrkirche, Beerdigung
(Choristen)

16.06.2024 Sonntag

10:00 Uhr

Uttenweiler, Pfarrkirche, Gottesdienst
anschl. Familientag auf der Ahlener Höhe

18.06.2024 Dienstag

19:15 Uhr

Biberach, St. Martin, Abendlied

30.06.2024 Sonntag

17:00 Uhr

Biberach, St. Martin, Jahreskonzert mit
Streichorchester
anschl. Empfang im Pfarrgarten

Juli

07.07.2024 Sonntag

10:00 Uhr

Biberach, St. Martin, Gottesdienst mit
Verabschiedung von Pfarrer Ulrich
Heinzelmann

23.07.2024 Dienstag

19:15 Uhr

Biberach, St. Martin, Abendlied

26.07.2024 Freitag bis

10.08.2024 Samstag

Konzert- und Freizeitreise

26.07.2024 Freitag

19:00 Uhr

München, St. Anna, Gottesdienst mit
Konzertanter Darbietung

27.07.2024 Samstag

19:30 Uhr

Salzburg, Pfarre Herrnau, Konzert

28.07.2024 Sonntag

11:30 Uhr

Salzburg, Salzburger Dom, Gottesdienst

29.07.2024 Montag

15:00 Uhr

Wien, Peterskirche, Konzert

30.07.2024 Dienstag

19:00 Uhr

Biedermansdorf, Pfarrkirche, Konzert

31.07.2024 Mittwoch

19:00 Uhr

Graz, Herz-Jesu-Kirche, Konzert

August

02.08.2024 Freitag

18:00 Uhr

St. Veit am Vogau, Pfarrkirche, Konzert

03.08.2024 Samstag

14:30 Uhr

St. Florian, Stift St. Florian, Konzert

04.08.2024 Sonntag

09:30 Uhr

Linz, St. Konrad, Gottesdienst

September

14./15.09.2024 Samstag/Sonntag
Ehingen, Längenfeldschule, Probenwochenende

21.09.2024 Samstag
23:00 Uhr
Mettenberg, Pfarrkirche St. Alban, Gottesdienst
(Choristen)

24.09.2024 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

28.09.2024 Samstag
Bad Saulgau, Gemeindehaus, Probentag ge-
meinsam mit den St. Johannes-Chorknaben Bad
Saulgau mit anschl. Fußballspielen

Oktober

10.10.2024 Donnerstag
20:00 Uhr
Biberach, Hl.-Geist-Kirche, Konzert anlässlich
der Guernsey-Wochen (Choristen)

11.10.2024 Freitag
20:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Konzert anlässlich der
Guernsey-Wochen (Choristen)

13.10.2024 Sonntag
20:00 Uhr
Biberach, Evangelische Spitalkirche, Konzert
anlässlich der Guernsey-Wochen (Choristen)

19.10.2024 Samstag
Biberach, Gemeindehaus St. Martin, Probentag
gemeinsam mit den St. Johannes-Chorknaben
Bad Saulgau

20.10.2024 Sonntag
Biberach, St. Martin, Benefizkonzert (10 Jahre
ambulantes Jugendhospiz im Dekanat) gemein-
sam mit den St. Johannes-Chorknaben Bad
Saulgau

22.10.2024 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

26.10.2024 Samstag
18:30 Uhr
Biberach, Schützenkellerhalle, Herbstfest mit
Auftritt des Chores, Vorschola, und Ehemali-
genchor

November

01.11.2024 Freitag
15:00 Uhr
Biberach, Katholischer Friedhof, Gräberbesuch
(Choristen)

10.11.2024 Sonntag
11:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Festgottesdienst Patrozini-
um mit Aufnahme neuer Sänger

16.11.2024 Samstag
Bad Saulgau, Kirche St. Johannes, Probennach-
mittag gemeinsam mit den St. Johannes-Chor-
knaben

17.11.2024 Sonntag
17:00 Uhr
Bad Saulgau, Kirche St. Johannes, Konzert ge-
meinsam mit den St.-Johannes-Chorknaben

26.11.2024 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

Dezember

06.12.2024 Dienstag

18:00 Uhr

Biberach, Sennhofsaal, Nikolausprobe

07.12.2024 Samstag

18:30 Uhr

Aßmannshardt, Pfarrkirche, Gottesdienst

08.12.2024 Sonntag

17:00 Uhr

Oberstadion, Pfarrkirche St. Martin, Adventskonzert

10.12.2024 Dienstag

19:30 Uhr

Biberach, Gemeindehaus St. Martin, Ständchen (Choristen)

12.12.2024 Donnerstag

19:30 Uhr

Biberach, Gemeindehaus St. Martin, Adventsliedersingen (Choristen)

14.12.2024 Samstag

19:00 Uhr

Oberessendorf, Pfarrkirche St. Michael, Gottesdienst

15.12.2024 Sonntag

10:15 Uhr

Baltringen, Pfarrkirche St. Nikolaus, Gottesdienst

14:00 Uhr

Biberach, Marktplatz, Christkindlesmarkt

20.12.2024 Freitag

18:30 Uhr

Biberach, Hospiz, Singen im Hospiz

24.12.2024 Dienstag

14:00 Uhr

Biberach, Charleston/Haus am Gigelberg und im Bürgerheim, Weihnachtsliedersingen

23:00 Uhr

Biberach, St. Martin, Mitternachtsmette

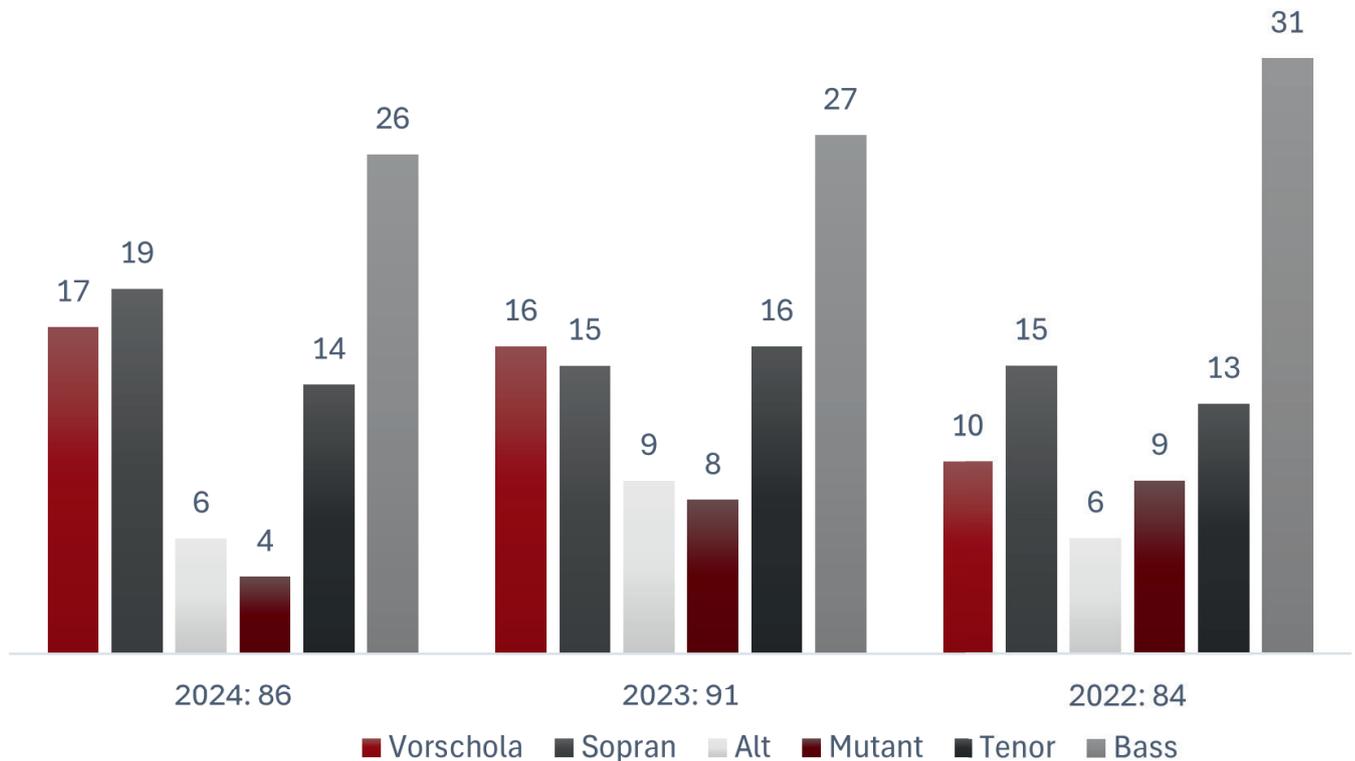
26.12.2024 Donnerstag

17:00 Uhr

Biberach, St. Martin, Weihnachtskonzert gemeinsam mit dem Biberacher Bläserquartett

Statistik 2024

Aktuelle Mitglieder im Vergleich zu 2023 und 2022



Eintritte und Austritte

Eintritte:

- Samu Hofmeister
- Roman Löbel
- Lukas Mühlhäuser
- Theo Scherb
- Bruno Schmid
- Mats Schmid
- Hannes Weber
- Jonas Weber
- Felix Würz

Austritte:

- Joshua Beck
- Christoph Falkenberg
- Theodor Fuchs
- Emil Jakob
- Max Stopfer
- Tomek Theodorczyk
- Fabian Werner
- Leander Wieland

Stimmwechsel

Aufnahmen in den Hauptchor:

- Theodor Langenstein
- Dennis Lehmann
- Julius Fleisch
- Tomek Theodorczyk
- Felix Würz

Neue Mutanten:

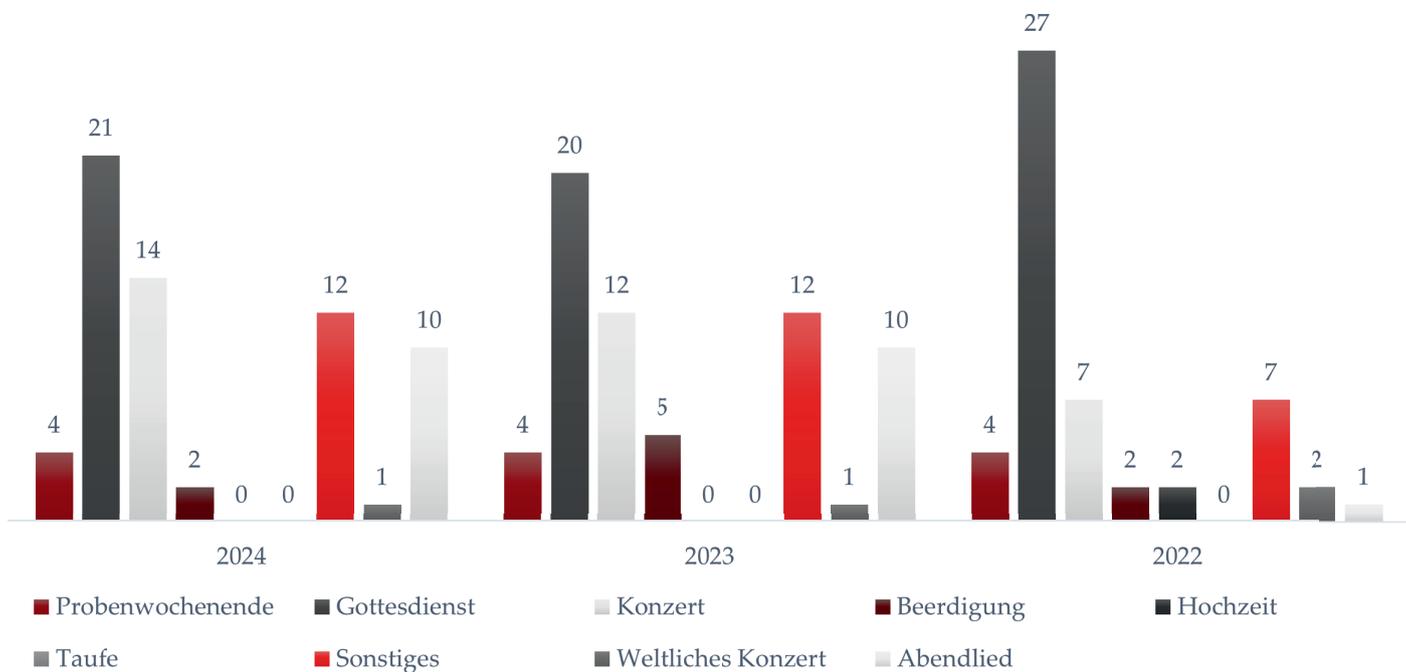
-

Neue Männerstimmen:

- Julius Heine
- Leander Egle

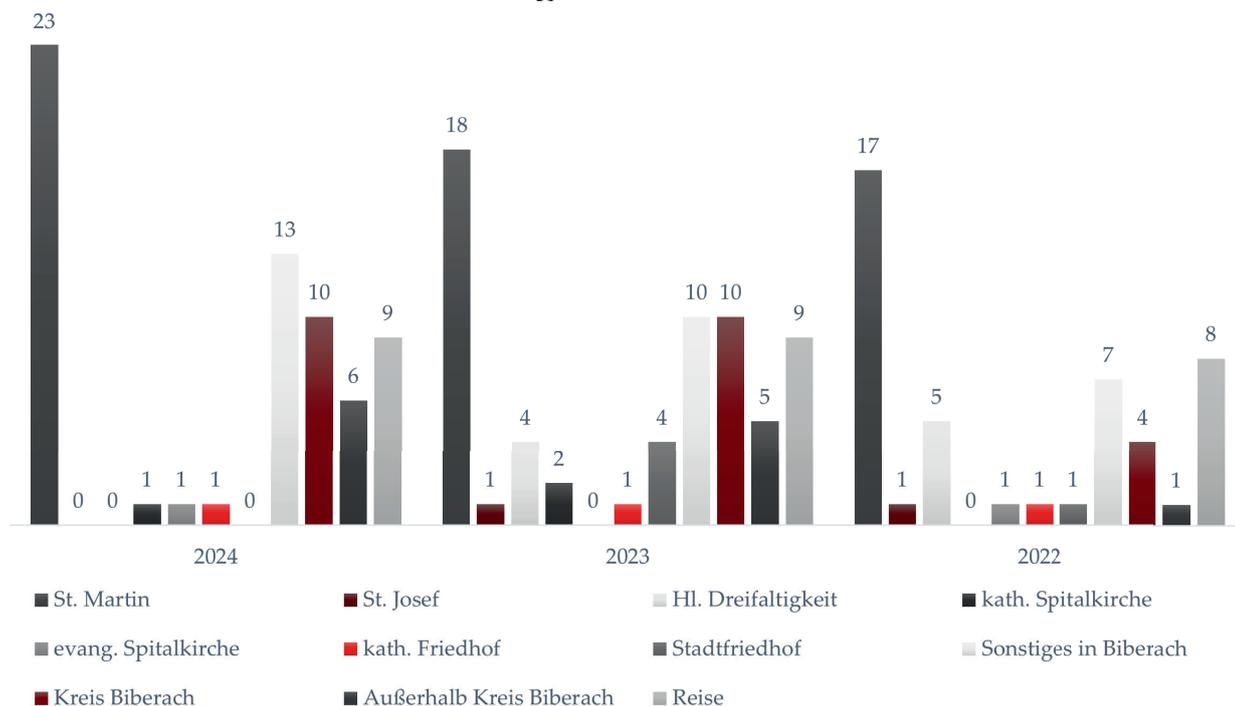
Auftritte

Anzahl und Art der Auftritte im Vergleich zu 2023 und 2022



Anzahl Auftritte: 60
 Anzahl Di. und Fr. Proben: 75
 Tage Probenwochenende: 4
 Tage auf Konzertreise: 16
 Gesamttermine: 155

Orte der Auftritte im Vergleich zu 2023 und 2022



Literatur

Geistlich

Albrecht	Go in peace and love
Anonymus	Alta trinita beata Tiroler Weihnachtsmesse
Bach	Erkenne mich mein Hüter Jesus bleibet meine Freude
Berthier/Taize	Bleibet hier (Männerchor) Bless the Lord Bonum est confidere (Männerchor) Christus dein Licht Confitemini Domino Im Dunkel unsrer Nacht Meine Hoffnung und meine Freude
Beuerle	Es kommt ein Schiff geladen (Männerchor) O Heiland reiß die Himmel auf (Männerchor)
Biebl	Lord, I want to be a Christian
Bruckner	Ave Maria Christus factus est Locus iste Vexilla regis
Burggrabe	Mache dich auf und werde Licht
Dannoritzer	Wachet auf, ruft uns die Stimme (Männerchor)
Dressler	Ich bin die Auferstehung und das Leben
Durufié	Ubi caritas
Essl	Die Nacht ist vorgedrungen (Männerchor)
Fischbach	O wunderbare Speise (Männerchor)
Franck M.	Da pacem Domine

Gregorianik (Männerstimmen)	Agnus Dei, qui tollis peccata mundi Benedictus Dominus Deus Cruce fidelis Deus, in adiutorium meum intende Haec Dies Hosanna Filio David In manus Tuas Kyrie eleison Pascha nostrum Pueri Hebraeorum Salva nos Domine Te Lucis ante Terminum Vidi aquam
Händel	Tochter Zion
Hammerschmidt	Alleluja, freuet euch ihr Christen alle Machet die Tore weit
Hassler	Christ ist erstanden Vom Himmel hoch da komm ich her
Horn	Lobt Gott ihr Christen alle gleich
Knecht	Lobt den Herrn, der Tag erscheint Rund um mich her ist alles Freude
Kodály	Adventi ének
Kugler	Martinuslied
Lotti	Jubilate Deo Regina coeli Kyrie (Männerchor) Vere languores (Männerchor)
Lasso	Jubilate Deo
Laup	O Heiland reiß die Himmel auf
Martini	In monte oliveti (Männerchor)
Mendelssohn	Adspice Domine (Männerchor)
Mießner	Stille Nacht
Monteverdi	Cantate Domino
Mozart	Ave verum corpus Laudate Dominum

Müller-Blattau	Macht hoch die Tür
Palestrina	Ego sum panis vivus Incipit oratio (Männerchor) Sicut cervus desiderat
Praetorius	Es ist ein Ros entsprungen
Rheinberger	Abendlied
Russisch-orthodox	Ische Cherubimy (Männerstimmen)
Rutter	All bells in paradise The lord bless you This is the day
Schäfer	Gott, heilger Schöpfer aller Stern O Heiland reiß die Himmel auf
Schmid	Großer Gott wir loben dich
Schubert	Heilig ist der Herr
Schütz	Aller Augen warten auf dich (3- teilige Motette) Also hat Gott die Welt geliebt Jauchzet dem Herrn alle Welt
Schwarze	Irischer Segensgruß
Spiritual	Deep river (Männerchor) Heaven is a wonderful place I'm gonna sing Nobody knows Where you there (Männerchor) Witness
Striegel	Maria durch ein Dornwald ging
Vulpius	Psalm 145
Weinreis	Es kommt ein Schiff geladen
Zöbelely	Als ich bei meinen Schafen wacht

Weltlich

Alfven	Uti var hage (Männerchor)
Buchenberg	Bunt sind schon die Wälder
Coulais	Cerf volant (Knabenstimmen) Vois sur ton chemin (Knabenstimmen)
Dernick	Geburtstagslied
Johansen	Viva la vida
Lissmann	Aus der Traube in die Tonne (Männerchor)
Rosenstengel	Ein Traum vom Glück (Männerchor)
Schlepper	Major Tom

Warum die St.-Martins-Chorknaben so viele Fans haben

Die Biberacher St.-Martins-Chorknaben haben bei ihrem Jahreskonzert überzeugt. Kein Wunder, dass so viele Zuhörer in die Stadtpfarrkirche kamen.

Lange Schlangen an den Kassen, nur wenige Restplätze in den hinteren Seitenschiffen – die St.-Martins-Chorknaben haben eine große Fangemeinde. Warum das so ist, haben sie beim Jahreskonzert in der Stadtpfarrkirche wieder gezeigt.

Was für ein stimmungsvoller Konzertbeginn: Auswendig singend zogen die Chorknaben mit den Klängen von „Alta Trinita beata“, einem italienischen Hymnus aus dem 16. Jahrhundert, langsam durch den Mittelgang ein und bestätigten mit perfektem Wohlklang gleich den wahren Kern der These von John Rutter, die Pfarrer Stephan Ruf in seinen Begrüßungsworten zitierte: „Ich halte Musik für sehr viel besser als Worte, und manchmal wünsche ich mir, man könnte unseren Politikern das Singen beibringen. Vielleicht wäre die Welt dann auch harmonischer.“

Johannes Striegel, seit 1992 Chorleiter und Vater des Erfolgs, hatte für das Jahreskonzert ein ebenso durchdachtes wie farbiges Programm ausgewählt. Die erste Werkgruppe bildeten 4- und 5-stimmige Motetten des 16. und 17. Jahrhunderts, bei denen Heinrich Schütz mit „Aller Augen warten auf dich“ und „Also hat Gott die Welt geliebet“ vertreten war. In

beiden Kompositionen hatten die jungen Sänger viel Text auswendig zu lernen, den sie überzeugend und mit guter Aussprache wiedergaben. Johannes Striegel wählte angemessene Tempi und sorgte mit klarer Zeichengebung für sichere Takt- und Tempowechsel. Klug ließ er die Palestrina-Motette „Ego sum panis vivus“ mit ihrer anspruchsvollen Polyphonie von erfahrenen Ensemblemitgliedern in Kammerchorbesetzung singen.

Wie gewohnt planen die St.-Martins-Chorknaben in den Sommerferien eine zweiwöchige Reise, die in diesem Jahr nach Österreich führt. Konzertstationen sind Salzburg, Wien und Linz mit dem Stift St. Florian, die Freizeitwoche findet bei Innsbruck statt. Dazu passend hat Johannes Striegel für das Jahreskonzert Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Anton Bruckner ausgewählt.

„Ich halte Musik für sehr viel besser als Worte.“ - John Rutter

Für die Messen im Salzburger Dom schrieb Mozart 17 Kirchensonaten, einsätzig kleine Kostbarkeiten, die meisten davon für zwei Violinen, Orgel und Continuo. Sie wurden zwischen Lesung und Evangelium eingeschoben. In St. Martin eröffnete die Sonate F-Dur KV 244 den Mozart-Block, hübsch gespielt von einem achtköpfigen Streicherensemble und dem Pianisten Andreas Zeh. Ob Mozart in seinem himmlischen Domizil sein Stück wohl noch lieber anhört

hätte mit dem Klang der Chororgel seines Dietenheimer Zeitgenossen Joseph Höß als mit dem künstlichen Sound eines Keyboards?

Von den drei Werken aus der Feder von Anton Bruckner gelang den St.-Martins-Chorknaben klar am besten und eindrucksvollsten das bekannte Graduale „Locus iste“ – wie man hört ein „Leib- und Magenstück“ von Johannes Striegel. Die Knaben meisterten den großen Tonumfang vom kleinen h bis zum g² beachtlich, fundamentale Bässe, ohne Mulm und ohne Kampf um die Tiefen, entspannte und homogene Tenöre bei „irreprehensibilis est“.

Am Ende des Programms dann Musik des 20. Jahrhunderts. Die Spirituals „Lord I Want to be a Christian“ und „Witness“ schienen den Knaben auf den Leib geschrieben zu sein: Die Stimmen klangen frei und strahlend, der Chor sang swingend, rhythmisch sicher und kraftvoll bis hin zum strahlenden Dur-Schluss.

Mit John Rutters „The Lord bless you“, klugerweise vom unangenehmen Ges-Dur in die Wohlfühltonart F-Dur transponiert und sicher musiziert von Chorknaben und Streichern, ging ein bemerkenswertes Jahreskonzert 2024 zu Ende. Das heißt – nicht ganz: Voller Begeisterung erklatschte sich das Publikum stehend als Zusage den Choral „Jesus bleibet meine Freude“ aus der Bachkantate BWV 147.



Pfarrgottesdienst mit den St.-Martins-Chorknaben Biberach

Die 14-tägige Konzertreise durch Österreich der St.-Martins-Chorknaben aus dem oberschwäbischen Biberach führte 50 Sänger des vollstimmig besetzten Knabenchores nach einem Konzert am Vortag im Stift St. Florian auch zu einem Auftritt am Sonntag, dem 4. August in unserer Pfarre.

Nach der Übernachtung in unserem Pfarrheim gestaltete der Chor mit hervorragenden Sängern zwischen 7 und 30 Jahren unter Leitung von Johannes Striegel unseren Pfarrgottesdienst mit einem vielfältigen Musikprogramm.

In besonderer Erinnerung bleiben werden aus der gesungenen Chormusik die lateinische Motette „Locus iste“ von Anton Bruckner zum Eingang, das „Jubilate Deo“ von Orlando di Lasso zum Gloria, das „Heilig ist der Herr“ von Franz Schubert zum Sanctus, das „Ave verum corpus“ von W. A. Mozart und das „Aller Augen

warten auf dich“ von Heinrich Schütz zur Kommunion. Das Kurzkonzert im Anschluss an den Gottesdienst endete mit dem bekannten irischen Segenslied und abschließenden Wunsch „Bis wir uns wiedersehen hält Gott dich fest in seiner Hand“.

Mit einem lange anhaltenden freudigen Applaus bedankten sich die Kirchenbesucher für die wunderbare Chormusik, die zweifellos ein musikalisches Highlight der Pfarrgottesdienste des heurigen Sommers darstellte.

In der Predigt befasste sich Pfarrleiterin Monika Weilguni, ausgehend von der Brotrede Jesu im Johannesevangelium, besonders auch mit der Frage was Brot für unsere Seele ist und wonach wir uns sehnen, damit unser Leben Sinn und Ziel hat. Dazu zählt vielfach auch der Hunger nach Kultur, der beim heutigen Gottesdienst

durch die eindrucksvolle Chormusik der Sänger aus Biberach in besonderer Weise gestillt werden konnte. Brot für die Seele ist dabei aber auch innezuhalten, im Augenblick zu verweilen, sich in die Gegenwart Gottes zu stellen und das Vertrauen in Gottes Nähe zu üben.

Mit einer von Pfarrgemeinderatsobmann Markus Lindorfer organisierten Agape am Kirchenplatz fand dieser in Erinnerung bleibende sonntägliche Pfarrgottesdienst in gemütlicher und vertrauter Runde seinen Ausklang.



Musikalische Höhepunkte an historischen Stätten

In diesem Sommer haben sich die St.-Martins-Chorknaben Biberach wieder auf ihre alljährliche Konzert- und Freizeitreise begeben. Vom 26. Juli bis zum 10. August führte die 16-tägige Tour die jungen Sänger im Alter von acht bis 30 Jahren durch sechs Städte in Deutschland und Österreich, darunter auch ein Abstecher nach Slowenien.

Den Auftakt machte der Chor laut Pressemitteilung in München, wo er das Patrozinium in St. Anna musikalisch gestaltete. Die Reise setzte sich fort in Salzburg, wo die Chorknaben im Salzburger Dom während eines Gottesdienstes Mozarts „Ave Verum Corpus“ sangen – ein besonderer Moment in der Geburtsstadt des großen Komponisten. In Wien, wo die Chorknaben zum wiederholten Mal in Biedermannsdorf aufgenommen wurden, beeindruckten die Sänger mit einem Konzert in der voll besetzten St. Peter Kirche, bevor es nach Graz ging. Hier gab der Chor ein Konzert in der Herz-Jesu-Kirche, einem der bedeutendsten gotischen Bauwerke Österreichs.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Auftritt in der Stiftsbasilika in St. Florian, der Wirkungs- und Grab-

stätte von Anton Bruckner. Zu Ehren des 200. Geburtstags des Komponisten sangen die Chorknaben dessen „Locus iste“ und „Christus factus est“. Den Abschluss der Konzertreise bildete ein Gottesdienst in der Kirche St. Konrad in Linz.

Das musikalische Programm der Reise umfasste neben Werken österreichischer Komponisten wie Bruckner und Mozart Stücke von Schütz, Mendelssohn und modernen Komponisten wie John Rutter. Die anspruchsvolle Auswahl spiegelte die Vielfalt und den hohen Anspruch des Chors wider. Neben den musikalischen Darbietungen bot die Reise auch zahlreiche kulturelle Erlebnisse. In München besuchten die Chorknaben die Bavaria Filmstudios und die Allianz Arena. In Salzburg stand ein Besuch im Mozarthaus auf dem Programm. Danach unternahmen sie einen Stadtbummel durch Wien. Ein besonderes Highlight war auch der Ausflug zur Zotter-Erlebniswelt und ein Stadtbummel im nahegelegenen Maribor, Slowenien.

Ein unvergessliches Erlebnis war der Pressemitteilung zufolge der Aufenthalt in St. Veit am Vogau, wo die Chorknaben bei Gastfamilien unter-

gebracht waren. Diese Begegnungen ermöglichten den jungen Sängern neue Bekanntschaften und Freundschaften zu schließen – eine Wiederbegegnung, da der Chor bereits 2011 hier zu Gast war.

Danach ging es für die Sänger auf die wohlverdiente Freizeit nach Innsbruck. Direkt am Olympia-Eiskanal schlugen die Sänger ihre Zelte auf und verbrachten eine spannende Woche mit Geländespielen, Nachtwanderungen und Lagerfeuern.

Nach der anstrengenden Konzertreise konnten sie sich sechs Tage lang voll auf die Gemeinschaft konzentrieren und diese nachhaltig stärken. Für alle, die an den zukünftigen Reisen und Aktivitäten der St.-Martins-Chorknaben interessiert sind, besteht die Möglichkeit, an der neuen Vorscholagruppe teilzunehmen, die im Herbst dieses Jahres beginnt. Weitere Informationen hierzu werden in Kürze bekannt gegeben.



Chorknaben singen für das Hospiz

Die Chorknaben Biberach und Bad Saulgau singen für den Förderverein Hospiz im Landkreis Biberach, am Sonntag, 20. Oktober, um 16 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin Biberach. Anlass ist das Bestehen der ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit im Dekanatsverband Biberach-Saulgau seit zehn Jahren.

Der Förderverein Hospiz im Landkreis hat sich zur Aufgabe gemacht, die Einrichtungen der Hospiz- und Palliativversorgung in der Region zu unterstützen.

Das jährlich stattfindende Benefizkonzert des Fördervereins bietet die Möglichkeit, auf die Anliegen aufmerksam zu machen und Geld für die Arbeit des Vereins zu sammeln.

Im Jubiläumsjahr gehen die Einnahmen ausnahmslos an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst der Caritas Biberach-Saulgau, heißt es in einer Pressemeldung.

JARO unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die direkt durch eine lebensbedrohende Erkrankung, das Sterben oder den Tod eines Familienmitgliedes betroffen sind. Qualifizierte Ehrenamtlichen begleiten die jungen Menschen und versuchen Lichtblicke in der schweren Zeit zu schaffen. „Licht im Dunkeln“ - das ist die Bedeutung des Namens JARO.

Der Einladung zum Benefizkonzert sind zwei Chöre gefolgt: die St. Johannes Chorknaben Bad Saulgau mit ihrem Chorleiter Volker Braig und die St.-Martins-Chorknaben Biberach unter der Leitung von Johannes Striegel. In gemeinsamen Proben tagen haben sie sich vorbereitet und ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt.

Werke u.a. von Schütz (Aller Augen warten auf dich, Jauchzet dem Herrn), Mendelssohn (Adspice Domine) Bruckner (Locus iste, Christus factus est, Ave Maria, Vexilla regis) Rutter (This is the day, The lord bless

you) werden in der Stadtpfarrkirche zu hören sein.

Die beiden Chöre werden bei einigen Stücken von Organist Matthias Burth begleitet, welcher auch noch zwei kürzere Orgelstücke auf der großen Reiser-Orgel interpretieren wird.

Der Eintritt ist frei, um Spenden zu Gunsten von JARO wird gebeten. (sz)



„Pilgrimage to Bach“ war ein echter Erfolg

In drei Biberacher Kirchen wurde mit großem Erfolg der Konzertzyklus „Pilgrimage to Bach“ aufgeführt.

Die Freunde aus Guernsey hatten eine wunderbare Idee über den Kanal geschickt: Die Aufführung des gesamten Zyklus von Bachs Sonaten und Partiten für Violine solo bei Kerzenlicht, eingerahmt von Lesungen aus T.S.Eliots „Vier Quartetten“ und Gregorianischen Chorälen. Umgesetzt wurde diese Idee in drei gut einstündigen Konzerten in der Heilig-Geist-Kirche, in St. Martin und in der Evangelischen Spitalkirche, getragen vom Verein Städte Partner und dem Biberacher Kulturamt.

Ein Kerzenmeer in den Chorräumen der Kirchen – kunstvoll arrangiert auf dem Boden, auf dem Altar, auf dem Taufbecken, im Chorgestühl – sorgte für meditative Stimmung der jeweils etwa 150 Zuhörerinnen und Zuhörer und für eine fast mystische Atmosphäre. Den vokalen Part an den drei Abenden übernahmen, auf der Empore platziert, jeweils etwa zehn Männerstimmen aus den Reihen der St.-Martins-Chorknaben, einstudiert von ihrem Dirigenten Johannes Striegel. Joseph Edwards, Direktor des „Guernsey Choral Festivals“ und als Sänger schon zu Gast in den berühmten Konzertsälen von London, Paris und New York, war ihnen als Kantor und Leiter ein herausragendes Vorbild. Mit seinem warmen und frei klingenden Bariton, schmeichelndem Timbre und beispielhaft deutlicher Aussprache machte er die gregorianischen Gesänge zu einem berührenden Erlebnis. Die Jungs folgten auf hohem Niveau, wobei ihnen die Aufführung in St. Martin besonders überzeugend gelang.

Mit Anke Rast-Högerle, Johanna Schurer, Volker Angenbauer und Thomas Laengerer übernahmen erfahrene Mitglieder des Dramatischen Vereins die Rezitation der berühmten „Vier Quartette“ des englischen Dramatikers T.S.Eliot, vorgetragen in einer neuen Übersetzung des Lyriker Norbert Hummelt, die die teils schwer zu entschlüsselnden Verse ein wenig zugänglicher macht. In den 1936 bis 1942 entstandenen Texten, so schreibt im Programmheft Alan Cross, „reflektiert Eliot seine persönliche Erfahrung, was es bedeutet, Mensch zu sein, ein sterbliches Wesen, das dem Lauf der Zeit unterworfen ist, aber dennoch danach strebt ... zu verstehen, dass es mehr gibt, ... ein Dasein jenseits des hier und jetzt der menschlichen Existenz.“ Der Vortrag war bei bester Textverständlichkeit



ebenso frei wie zupackend und einfühlbar.

Die künstlerische Hauptlast der drei Abende lag auf den Schultern von David Le Page – sind doch Bachs sechs Sonaten und Partiten für Violine solo bis heute eine echte Herausforderung für jeden Geiger. David absolvierte die Yehudi Menuhin School und startete nach seiner Ausbildung in eine breit gefächerte Karriere als Geiger, Komponist, Produzent, Arrangeur und Manager. In Bachs barocker Welt ist er ebenso zu Hause, wie in Folk, Jazz und Rock-Pop. Seit 2018 leitet er das in Stratford-Upon-Avon beheimatete „Orchestra of the Swan“ und ist mit verschiedenen von ihm gegründeten Ensembles am Start.

Der Anlass für die Entstehung der „Sei Solo“ war ein trauriger: Im Jahr 1720 kehrte Bach von einer zweimonatigen Konzertreise nach Köthen zurück. Dort erwartete ihn die furchtbare Nachricht, dass seine Frau Maria Barbara im Alter von 35 Jahren gestorben war, „tot und begraben“. Manche, etwa der Geiger Christian Tetzlaff oder die Musikwissenschaftlerin Helga Thoene, sehen in der Komposition der sechs Sonaten und Partiten eine Art Grabstein für Bachs Frau, könne man doch „Sei Solo“ übersetzen mit „Sechs Solostücke für Violine“ oder mit „Du bist allein“.

Viele Geigerinnen und Geiger versuchen in den letzten Jahren, sich den Werken mit Barockbogen und darmbesaiteten Barockviolin zu nähern. David Le Page hat in seinem Interpretationsansatz keine „historisch informierten“ Ambitionen. Da musiziert ein hervorragender Geiger auf seiner „modern“ eingerichteten Vuillaume

aus dem Jahr 1874 ganz „klassisch“ – technisch auf hohem Niveau, farbig gestaltet und mit großer Fantasie.

An jedem der drei Abende schulterte David je eine Sonate und eine Partita. In der Heilig-Geist-Kirche war er zu Beginn vielleicht noch nicht ganz frei, aber bereits in der E-Dur Partita ließ er im Preludio einen Goldregen an Tönen auf das Publikum niedergehen und überzeugte mit frischem Tempo, großer dynamischer Bandbreite und virtuosen Bariolage-Passagen. Am zweiten Abend erwies sich die Akustik von St. Martin in den vorderen Reihen als ideal für Bachs Musik und verband Klarheit mit unterstützendem Hall. Davids Spiel schien hier wie befreit. In der h-moll-Partita überzeugte er mit weichem und sensiblen Klang bei sparsamem und wohlüberlegtem Vibratoeinsatz, die Doubles feigten mit rasantem Tempo durch die Kirche. Die gefürchtet schwere C-Dur-Fuge gelang blitzsauber und souverän, mit supersicherem Akkordspiel und orchestral klingenden Orgelpunkten.

Beim Abschlussabend in der Spitalkirche beschenkte David Le Page das Publikum mit einer meisterhaft gespielten Ciaconna. Er gestaltete die Variationen des viertaktigen harmonischen Modells überlegen mit großer Farbigkeit. In eher zügigem Tempo hörte man anrührend zarte Passagen, etwa die ergreifende D-Dur-Variation, aber auch zupackende Virtuosität und mit herausragender Bogentechnik gezauberte Arpeggio-Stellen.

4957 Euro kommen bei Benefizkonzert der Chorknaben zusammen

Für ein Konzert in der Stadtpfarrkirche St. Martin schlossen sich die Chorknaben Biberach und Bad Saulgau zu einem gut 110-köpfigen beeindruckenden Ensemble zusammen.

Günther Luderer

Biberach Die Biberacher St.-Martins-Chorknaben und die St.-Johannes-Chorknaben aus Bad Saulgau hatten zugesagt, ein Benefizkonzert zugunsten des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes JARO zu geben. Jetzt haben die Jungs das Vorhaben mit großem Erfolg umgesetzt: Sie sammelten sage und schreibe 4957 Euro für den guten Zweck und sorgten mit ihrem Auftritt in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadtpfarrkirche für stolze Angehörige und ein beglücktes Publikum.

JARO (altirisch „Licht im Dunkel“), getragen vom Caritasverband Biberach-Bad Saulgau, unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die durch eine lebensbedrohliche Erkrankung oder den Tod eines Familienmitgliedes in Bedrängnis sind. Qualifizierte Ehrenamtliche begleiten die jungen Menschen und versuchen, Lichtblicke in der schweren Zeit zu schaffen.

Ein musikalisches Gemeinschaftsprojekt wie dieses bedarf eines langen Vorlaufs und sorgfältiger Überlegung, gilt es doch, ein ebenso durchdachtes wie farbiges Programm festzulegen, das beide Chöre pünktlich am Konzerttag beherrschen, das Vorlieben oder schon bekannte Repertoirestücke berücksichtigt, und das die Jungs auch noch gerne singen. Die beiden Leiter, Johannes Striegel und Volker Braig, haben da ganze Arbeit geleistet – gut geplant, mit ihren jeweiligen Ensembles sorgfältig gearbeitet und an zwei gemeinsamen Probensamstagen die Chöre zusammengeschweißt.

Einen ersten Programmblock bildeten Motetten des 16. und 17. Jahrhunderts, bei denen neben Melchior Vulpius der berühmtere Heinrich Schütz mit „Aller Augen warten auf dich“ und dem Psalm 100 „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ vertreten war. In beiden Kompositionen hatten die jungen Sänger viel Text auswendig zu lernen, den sie überzeugend und mit guter Aussprache wiedergaben.

Ein bemerkenswertes und selten zu erlebendes Detail: Bei den beiden doppelchörigen Kompositionen verdoppelten sich auch die Dirigenten. Es hatte ein kleines Schmunzel-Po-



tenzial, Johannes Striegel und Volker Braig zu zweit auf dem winzigen Dirigentenpodest zu sehen, aber natürlich auch irgendwie Symbolcharakter: Für so ein Projekt rücken wir eng zusammen.

Einen zweiten Programmblock bildeten vier Motetten von Anton Bruckner – fast unvermeidlich im 200. Geburtsjahr des großen Komponisten. Klar am besten und eindrucksvollsten gelang den fusionierten Chorknaben das bekannte Graduale „Locus iste“. Die Knaben meisterten den großen Tonumfang vom kleinen h bis zum g „beachtlich, es beeindruckten fundamentale Bässe, ohne Mulm und ohne Kampf um die Tiefen, entspannte und homogene Tenöre bei „irreprehensibilis est“. Aber auch „Christus factus est“, „Vexilla Regis“ und „Ave Maria“ mit ihren nicht einfachen Harmonien und ihren zum Teil hohen Spitzentönen gelangen prächtig.

Neben Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Maurice Durufé waren das 19. und 20. Jahrhundert vertreten durch zwei Kompositionen von John Rutter – „This is the day“ und „The Lord bless you“. Rutter ist wirklich ein Meister seines Fachs, der mit „ohrwurmigen“ Melodien, interessanten Harmonien und eingängigen Sequenzen die Herzen von Sängern und Publikum gleichermaßen erobert.

Neben den beiden Chorleitern Johannes Striegel und Volker Braig, die ihre Jungs abwechselnd und gemeinsam mit klarem und anfeuerndem Dirigat führten, hatte der Saulgauer Orga-

nist Matthias Burth großen Anteil am Erfolg des Benefizkonzerts. Bei etlichen Stücken begleitete er die Chöre ebenso präzise wie einfühlsam an der Höß-Chororgel, zu zwei Beiträgen eilte er hinauf zur großen Reiser-Orgel. Besonders eindrücklich gelang ihm dort Henri Mulets Toccata „Tu es petra“, ein Bravourstück im Stile der Widor-Toccata, farbig, virtuos und mit einem monumentalen Schluss.

Mit langem stehendem Applaus bedankte sich das Publikum für ein mitreißendes Kirchenkonzert.

Rezension zum Jahreskonzert 2024

von Hugo Birkhofer

„Ein Stein vom Mond ist in die Musikgeschichte hineinexplodiert: Anton Bruckner“. Das Jahreskonzert der St. Johannes-Chorknaben Bad Saulgau mit den St.-Martins-Chorknaben Biberach enthielt zentrale a capella-Chorwerke des Komponisten, der ja auch ein Unikat als Symphoniker war. Chorwerke Bruckners aufzuführen, verlangt ausgebildete Stimmen, Präzision, extreme Fähigkeit zur Dynamik, genaue Kenntnis des Wortsinns und die damit erforderliche Fähigkeit, mit Bruckners ungewöhnlicher Harmonik umzugehen.

Der Mensch im Zentrum: „Christus factus est“, hochdramatisch, wahrhaftig bissig, leidend, erlösend; „Vexilla Regis“, schmerzlich und triumphal österlich; „Locus iste“... beheimatet im realen Gotteshaus, vom erspürbaren Geheimnis des Einbruchs der Transzendenz in die Gegenwart redend. „Ave Maria“... Engelsrede... schwebend schöne Engelsgrüße des Oberchores, und schon Leiden erahrend der Tiefchor... gewaltiger Anruf, Bittgestus. Das waren Anforderungen von Schwerstliteratur an die Buben und jungen Männer der beiden Chöre, die sie glänzend bewältigt haben. Spürbare Betroffenheit im Kirchenraum!

Dazu geschickt ausgewählt Maurice Duruflés „Ubi caritas et amor“, in Klangflächen deklamierter Text, Wohlgefühl verströmend. Mendelssohn darf in solchem Programm nicht fehlen: „Adspice Domine“, ein Bravourstück für Männerstimmen. Und wie wunderschön dieses erklang – auskostend die Harmonien, Klangrede junger wohlgeführter Stimmen! Und dazu die renovierte Chororgel mit Matthias Burth und der große Flügel mit Martina Blum: Perfektes Zusammenspiel, tragende, perlende Töne, ungewöhnlich solche Besetzung, stilistisch absolut gültig.

Renaissancemusik gehört zu Knabenchören. Monteverdi, Vulpinus und Schütz: Hier beide Chöre im Dialog miteinander. Das war reizvoll! Unterschiedliche Stimmbildung, unterschiedliche musikalische Temperamente: die St. Johannes-Chorknaben kantiger, die St.-Martins-Chorknaben geglätteter. Beide auf hohem Niveau. Die Biberacher wie auch die Bad Saulgauer präsentierten sich im erfrischenden konzertierenden Wettbewerb. Beiden ist eigen: Forderung nach Perfektion – angemessen jungen Leuten. Die Chorleiter vollbringen je nach Temperament pädagogische Meisterleistungen zur Entfaltung junger Persönlichkeiten: Mit kostbarer Musik (aller Sorten übrigens!), großen



biblischen und literarischen Texten. Diese Chöre sind zwei Perlen in Oberschwaben. Nicht zuletzt wegen ihrer hervorragenden Stimmbildnerinnen. John Rutters „This is the day“ und „The Lord bless you and keep you“ rahmten das Konzert ein, anfangs schönes „Einhören“, am Schluss entspannende Dankbarkeit.

Brucknerjahr: Matthias Burth an der großen klangprächtigen Klaisorgel spielte virtuos von Vinzenz Goller „In Memoriam Anton Bruckner“, Zitate aus der 5. Symphonie Bruckners verarbeitend. Getroffen! Klangpracht, Dynamik, Aufeinanderprallen von Gegensätzen, wirbelnde Konflikte in göttlicher Harmonie strahlend sich lösend. Das ist Bruckner!

Betroffenheit, nicht endenden wollen-der Beifall. Bewegendes Danke.

Bruckner trifft auf Bad Saulgauer und Biberacher Chorknaben

Das Jahreskonzert der Chorknaben Bad Saulgau und Biberach begeisterte mit anspruchsvollen Werken des österreichischen Komponisten Anton Bruckner.

Es war, als wäre in Stein vom Mond in die Musikgeschichte hinein explodiert: Anton Bruckner. Denn das Jahreskonzert der St.-Johannes-Chorknaben Bad Saulgau gemeinsam mit den Martins-Chorknaben Biberach in der Stadtkirche St. Johannes enthielt zentrale A-cappella-Chorwerke des Komponisten, der auch als Unikat eines Symphonikers gilt.

Chorwerke Bruckners stellen hohe Ansprüche: Sie verlangen ausgebildete Stimmen, Präzision, eine ausgeprägte Fähigkeit zur Dynamik, genaues Verständnis für den Wortsinn und die damit erforderte Fähigkeit, mit Bruckners ungewöhnlicher Harmonik umzugehen.

Dramatik und Transzendenz
Der Mensch steht dabei im Zentrum: „Christus factus est“ –hochdramatisch, wahrhaftig bissig, leidend und erlösend; „Vexilla Regis“ – schmerzhaft und triumphal österlich, „Locus iste“ – beheimatet im realen Gotteshaus, das Geheimnis des Einbruchs der Transzendenz spürbar in die Gegenwart bringend. Das „Ave Maria“ schwebte engelsgleich, mit Grüßen des Oberchores und tiefem, erahnendem Leiden im Tiefchor.

Diese anspruchsvollen Stücke stellten hohe Anforderungen an die jungen Sänger, die diese jedoch meisterhaft erfüllten. Die tief empfundene Betroffenheit im Kirchenraum war spürbar.

Auch Durufié und Mendelssohn
Zu den Chorwerken Bruckners gesellten sich klug ausgewählte Stücke wie Durufiés „Ubi caritas et amor“, das in klangvollen Flächen Text und Wohlgefühl verschmolz. Auch Mendelssohn fehlte nicht: „Adspice Domine“ – ein Bravourstück für Männerstimmen, klangvoll ausgekostet.

Und dazu die renovierte Chororgel mit Matthias Burth und der große Flügel mit Martina Blum: perfektes Zusammenspiel, tragende, perlende Töne, ungewöhnlich solche Besetzung, stilistisch absolut göltig.

Orgel trifft Flügel
Begleitet wurde das Konzert durch die renovierte Chororgel, gespielt von Matthias Burth, und einen großen Flügel unter der Hand von Martina Blum – eine ungewöhnliche Besetzung und doch ein Zusammenspiel, das stilistisch vollkommen harmonierte.

Renaissance-Musik gehört zu Knabenchören: Monteverdi, Vulpius, und Schütz wurden dargeboten, wobei die beiden Chöre im spannenden Dialog miteinander standen – trotz unterschiedlicher Stimmbildung und unterschiedlicher musikalischer Temperamente: die St.-Johannes-Chor-

knaben zeigten sich dabei kantiger, die Martins-Chorknaben geglätteter, doch beide Chöre auf hohem Niveau.

Gesunder Wettbewerb
Die Biberacher wie auch die Bad Saulgauer präsentierten sich in einem gesunden Wettbewerb. Gemeinsam haben beide Chöre die Forderung nach Perfektion und die pädagogischen Meisterleistungen der Chorleiter, die junge Persönlichkeiten zur vollen Entfaltung bringen, unterstützt von erstklassigen Stimmbildnerinnen.

John Rutters „This is the day“ und „The Lord“ rahmten das Konzert ein – ein schönes „Einhören“ zu Beginn und eine entspannende Dankbarkeit am Schluss.

Ein kraftvolles Erlebnis
Im Brucknerjahr spielte Matthias Burth an der prächtigen Klais-Orgel virtuos Vincentz Gollers „In Memoriam Anton Bruckner“, das Zitate aus Bruckners 5. Symphonie verarbeitete. Es war ein kraftvolles Erlebnis: Klangpracht, Dynamik, aufeinanderprallende Gegensätze und wirbelnde Konflikte, die sich in göttlicher Harmonie auflösten – das ist Bruckner!

Das Konzert endete mit tief empfundener Betroffenheit und nicht enden wollendem Applaus. Ein bewegendes Dankeschön an alle Beteiligten.



© drescher.photos

Festliche Bläserklänge und weihnachtliche Weisen

Das dies Jahr um eine Posaune und eine Trompete erweiterte Biberacher Bläserquartett gab am zweiten Weihnachtsfeiertag in der vollbesetzten Stadtpfarrkirche St. Martin sein traditionelles Weihnachtskonzert. Mitwirkende waren in diesem Jahr wieder die St.-Martins-Chorknaben unter der Leitung von Johannes Striegel.

Den musikalischen Auftakt machte das erweiterte Biberacher Bläserquartett (Klaus Geyer, Helmut Reinhardt, Werner Sauter Trompeten und Wolfgang Fritzenschaft, Josef Schmid, Franz Schlegel Posaunen) mit der bekannten Biberacher Pastorale und einem zarten für drei Posaunen arrangierten Wiegenlied „Schlaf, schlaf holdseliges Jesulein“. Zum 200. Geburtstag des oberösterreichischen Romantikers Anton Bruckner erklangen drei kleine Stücke aus der Feder des Meisters. Mit prächtigen Bläserklängen erfüllte ein lyrisches Andante

und ein ausdrucksstarkes Gebet von Bruckner den weiten Kirchenraum. Dazwischen intonierte der Chor Bruckners berühmte Motette „Locus iste“ mit wunderbar feinem Chorklang.

Die Weihnachtsfreude war in der Motette „Halleluja“ von Andreas Hammerschmit für alle hörbar. Die St.-Martins-Chorknaben wurden dabei von Frank Bossler an der Chorgel begleitet. In höchster Konzentration und großer Sangesfreude folgte der Chor dem umsichtigen Dirigat von Johannes Striegel.

Ein abwechslungsreiches Klangerlebnis bildete die aus sechs Teilen bestehende alpenländisch geprägte Tiroler Weihnachtsmesse, beginnend mit dem Kyrie und endend mit dem Weihnachtssegnen. Die Bläser nahmen dabei hinter dem Chor Aufstellung, um eine ausgewogene Klangbalance zu gewährleisten. Die Messe stammt

aus dem Musikfundus des Innsbrucker Landesmuseums Ferdinandeum. Die beiden Knecht Choräle „Lobt den Herrn, der Tag erscheint“ und „Wie können wir, Vater der Menschen, dir danken“ bildeten den Rahmen einer Reihe bekannter Weihnachtslieder.

Mit John Rutters „All bells in paradisi“ der Martinschorknaben und einer bewegten dreisätzigen Bläserpartita von Carl Ditter von Ditterdorf sowie mit dem gemeinsamen wunderbar musizierten „Stille Nacht“ ging die festliche Stunde im abgedunkelten Kirchenraum zu Ende. Lang anhaltender Beifall war der Lohn für alle Mitwirkenden.



Bilder Rückblick 2024

Probenwochenende in Ingerkingen 20./21.01.2024



Chorfasnet 03.02.2024



Jahreshauptversammlung des Freundes- und Fördervereins
09.03.2024



Singen im Bürgerheim 12.03.2024



Gründonnerstag 28.03.2024



Osternacht 30.03.2024



Gottesdienst in Ummendorf 13.04.2024



Gottesdienst auf dem Bussen 14.04.2024



Erstkommunion 21.04.2024



Probenpreis Europapark 15.06.2024



Familientag 16.06.2024



Jahreskonzert 30.06.2024



Konzertreise nach Österreich 26.07.2024 bis 10.08.2024



Konzertreise nach Österreich 26.07.2024 bis 10.08.2024



Probenwochenende in Ehingen 14./15.09.2024



Probentag mit den Sankt Johannes Chorknaben Bad Saulgau 28.09.2024



Probentag mit den Sankt Johannes Chorknaben Bad Saulgau 19.10.2024



Benefizkonzert mit den Sankt Johannes Chorknaben Bad Saulgau 20.10.2024



Herbstfest des Freundes- und Fördervereins 26.10.2024



Patrozinium 10.11.2024



Probentag mit den Sankt Johannes Chorknaben Bad Saulgau 16.11.2024



Jahreskonzert der Sankt Johannes Chorknaben Bad Saulgau 17.11.2024



Nikolausprobe 06.12.2024



Gottesdienst in Aßmannshardt 07.12.2024



Adventskonzert in Oberstadion 08.12.2024



Christkindlesmarkt 15.12.2024



Singen im Hospiz 20.12.2024



Singen in Altersheimen 24.12.2024



Mitternachtsmette 24.12.2024



Weihnachtskonzert 26.12.2024



Terminvorschau für das Jahr 2025

Da viele dieser Termine noch in Planung sind, ist dies keine vollständige Liste und kann Änderungen enthalten. Die aktuellen Termine können jederzeit unserer Homepage entnommen werden.

Januar

11./12.01.2025 Samstag/Sonntag
Ingerkingen, Heggbach-Einrichtungen,
Probenwochenende

28.01.2025 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

Februar

01.02.2025 Samstag
18:30 Uhr
Schönebürg, St. Gallus, Gottesdienst

02.02.2025 Sonntag
10:15 Uhr
Bad Buchau, Stiftskirche, Gottesdienst

22.02.2025 Samstag
Biberach, St. Josef, Chorfasnet

25.02.2025 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

März

22.03.2025 Samstag
Jahreshauptversammlung Freundes- und
Förderverein
Biberach, Gemeindehaus St. Martin

23.03.2025 Sonntag
11:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Gottesdienst (Vorschola)

25.03.2025 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

April

11.04.2025 Freitag
06:00 Uhr
Biberach, Kath. Spitalkirche, Frühgottesdienst

17.04.2025 Donnerstag
20:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Gründonnerstag

ca. 21:00 Uhr
Biberach, Ölbergprozession (Choristen)

18.04.2025 Freitag
15:00 Uhr
Biberach, Hl. Dreifaltigkeit, Karfreitagliturgie
(Choristen)

19.04.2025 Samstag
20:30 Uhr
Biberach, St. Martin, Osternacht

29.04.2025 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

Mai

04.05.2025 Sonntag
09:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Erstkommunion

11:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Erstkommunion

27.05.2025 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

Juni

24.06.2025 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

29.06.2026 Sonntag
17:00 Uhr
Schießen (Roggenburg), Konzert

Juli

06.07.2025 Sonntag
17:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Jahreskonzert

13.07.2025 Sonntag
14:30 Uhr
Biberach, St. Martin, Silbernes Priesterjubiläum
Dekan Ruf

29.07.2025 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

August

01.08.2025 Freitag bis 16.08.2025 Samstag
Konzertreise nach Frankreich und Guernsey

September

20./21.09.2025 Samstag/Sonntag
Ehingen, Längenfeldschule, Probenwochenende

30.09.2025 Sonntag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

Oktober

21.10.2025 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

November

01.11.2025 Samstag
15:00 Uhr
Biberach, Stadtfriedhof, Gräberbesuch (Choristen)

08.11.2025 Samstag
Herbstfest des Freundes- und Fördervereins

09.11.2025 Sonntag
11:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Patrozinium

16.11.2025 Sonntag
Biberach, Aussegnungshalle Stadtfriedhof,
Volkstrauertag (Choristen)

20.11.2025 Dienstag
19:15 Uhr
Biberach, St. Martin, Abendlied

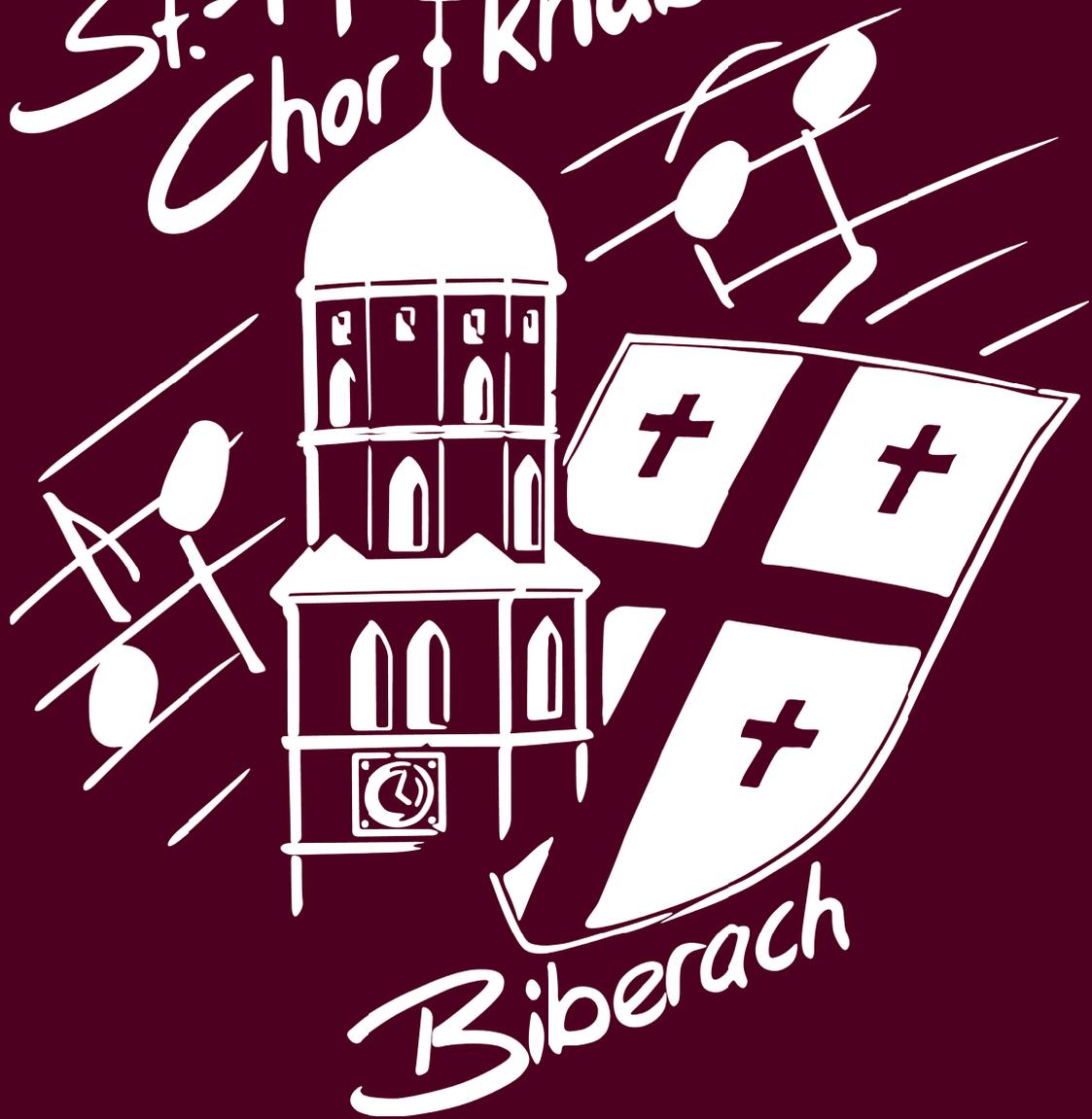
Dezember

07.12.2025 Sonntag
16:30 Uhr
Biberach, St. Martin, Regensburger Domspatzen auf Einladung der Stiftung der St.-Martins-Chorknaben Biberach

14.12.2025 Sonntag
17:00 Uhr
Munderkingen, St. Dionysius, Adventskonzert

24.12.2025 Mittwoch
23:00 Uhr
Biberach, St. Martin, Mitternachtsmette

St.-Martins- Chor + Knaben



chorknaben_biberach



chorknaben-biberach



St.-Martins-Chorknaben Biberach



@chorknaben-biberach



www.chorknaben-biberach.de



info@chorknaben-biberach.de